



AL/SG:	Abt.2 - Kommunales und Soziales
Aktenzeichen:	2-0404-1

Aichach, den 26.10.2021

Sitzungsvorlage

Drucksache:	2/002/2021	- öffentlich -
-------------	------------	----------------

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Ausschuss für Soziales, Bildung und Schule	15.11.2021	

Betreff:

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zu "Queeres Leben im Landkreis"

Anlagen

Antrag Bündnis 90/Die Grünen vom 05.07.21 zu "Queeres Leben im Landkreis"

Hinweis auf frühere Beratungen und Beschlüsse:

--

Finanzielle Auswirkungen:

1. Gesamtkosten:
<input checked="" type="checkbox"/> Mittel stehen zur Verfügung <input type="checkbox"/> Verwaltungshaushalt
<input type="checkbox"/> Mittel stehen nicht zur Verfügung <input type="checkbox"/> Vermögenshaushalt
2. Deckungsvorschlag:
3. Folgekosten:
<input type="checkbox"/> Personalkosten:
<input type="checkbox"/> Sach- und Unterhaltskosten:
<input type="checkbox"/> Finanzierungskosten:
<input type="checkbox"/> Sonstiges:

Sachverhalt:

LGBTIQ ist die international gebräuchliche Abkürzung für lesbisch, schwul (englisch: gay), bisexuell, transsexuell, intersexuell und queer; im deutschsprachigen Raum wird auch das Akronym LSBTIQ verwendet. Queer dient als Oberbegriff, unter dem verschiedene sexuelle und geschlechtliche Identitäten zusammengefasst werden; oft als Sammelbegriff für nicht-heterosexuelle Identitäten und Identitäten, bei denen die empfundene Geschlechtsidentität nicht mit den körperlichen Geschlechtsmerkmalen bzw. mit dem bei der Geburt zugewiesenen Geschlecht übereinstimmen. Das sog. Antidiskriminierungsgesetz soll seit 2006 vor Benachteiligung u.a. aus Gründen des Geschlechts oder der sexuellen Identität schützen.

Nach Angaben des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales identifizieren sich fast acht Prozent der in Deutschland lebenden Bevölkerung in ihrer sexuellen oder geschlechtlichen Identität mit der Bezeichnung LGBTIQ. Ausgehend von einer Bevölkerungszahl von 135.000 könnte dies demnach bis zu 10.800 Menschen im Landkreis Aichach-Friedberg betreffen.

Zur Einordnung der Thematik und des Bedarfs eines eigenen Beratungsangebots für den Landkreis Aichach-Friedberg:

Von den Standesämtern Aichach und Friedberg wurden im Jahr 2020 insgesamt 9 gleichgeschlechtliche Ehen geschlossen bzw. Lebenspartnerschaften in Ehen umgewandelt. Aus dem Bereich der Schulen wurde mitgeteilt, dass ein immer wieder vereinzelt auftretender Beratungs- und Hilfebedarf für Schülerinnen und Schüler bei Problemen und Fragen im Hinblick auf die sexuelle und geschlechtliche Identität jeweils über Schulsozialarbeit und Schulpsychologinnen und Schulpsychologen vor Ort gelöst werden konnte. Auch im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe konnte dies offenbar über die bereits bestehenden Strukturen jeweils aufgefangen werden. Beratende, unterstützende und fördernde Angebote für junge Menschen und Familien sind klassische Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe, die durch die Jugendämter selbst und durch die Erziehungsberatungsstellen durchgeführt werden. Im Bereich der Pflege verpflichtet das Pflege- und Wohnqualitätsgesetz die Einrichtungen, die Würde, Interessen und Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner zu schützen und ihre Selbstbestimmung zu fördern, was die Berücksichtigung der geschlechtlichen und sexuellen Identität miteinschließt. Dass insofern Defizite im Bereich der Pflege bei den Einrichtungen im Landkreis aufgetreten sind, ist nicht bekannt. Beim psychosozialen Dienst können queere Jugendliche und Erwachsene sowie deren Angehörige Beratung und Hilfe erhalten. Statistische Erhebungen zu queerthematischen Problemen im Landkreis Aichach-Friedberg liegen nicht vor.

Die Stadt München mit einer traditionell großen und engagierten LGBTIQ-Community hat eine eigene Koordinierungsstelle zur Gleichstellung und Beratung von LGBTIQ eingerichtet. In der Stadt Augsburg dient die Gleichstellungsstelle auch als Beratungsstelle für LGBTIQ-Personen. Das Beratungsangebot sei bislang nur vereinzelt wahrgenommen worden. In der Regel werde an die in diesem Bereich tätigen Initiativen und Vereine weiterverwiesen. Die Aufgaben der Gleichstellungsstelle/Gleichstellungsbeauftragten im Landkreis Aichach-Friedberg beziehen sich v.a. auf die Umsetzung des Bayerischen Gleichstellungsgesetzes, das die Verwirklichung der Gleichstellung von Frauen und Männern im öffentlichen Dienst in Bayern zum Ziel hat. Darüber hinaus berät und unterstützt die Gleichstellungsstelle Beschäftigte aus dem Landratsamt, aber auch Frauen und Männer aus dem Landkreis, die sich in Familie, Gesellschaft und Beruf benachteiligt fühlen.

Zur Verbesserung der Beratungsstrukturen für LGBTIQ-Personen insbesondere im ländlichen Bereich hat aufgrund einer Initiative des bayerischen Sozialministeriums im August 2021 ein staatlich gefördertes LGBTIQ-Netzwerk gestartet mit aktuell sechs Projektträgern (Fliederlich e.V. mit Resi e.V., pro familia Niederbayern e.V. mit Queer in Niederbayern e.V., Frauenzentrum Augsburg e.V., Lesbentelefon e.V. mit Sub-Schwules Kommunikations- und Kulturzentrum e.V., Münchner Aidshilfe e.V., Bayerischer Jugendring, Deutsche Gesellschaft für Transidentität und Intersexualität e.V. und Lesben- und Schwulenverband Bayern e.V.). Das Netzwerk und seine Projekte werden wissenschaftlich begleitet. Ziel ist es unter anderem niedrigschwellige Beratungsangebote vor Ort, Runde Tische der Initiativen und Organisationen im LGBTIQ-Bereich in den Regierungsbezirken

zu etablieren und zu einem bayernweiten Netzwerk zu spannen. Es sollen Unterstützungsangebote für LGBTIQ-Personen, ihre Familien und das soziale Umfeld sowie für Fachkräfte im sozialen Bereich zur Verfügung stehen. Es soll ein bayernweites Fortbildungsangebot für Fachkräfte in für LGBTIQ-Personen relevanten Bereichen etabliert werden. Eine der drei regionalen Beratungsstellen hat ihren Sitz in Augsburg beim Frauenzentrum Augsburg e.V. (neben Nürnberg und Landshut). Es wurde die „Fachstelle strong!“ mit einem anonymen Hilfetelefon eingerichtet, die bayernweit eine niederschwellige Anlaufstelle zur Unterstützung, Information und Beratung für alle LGBTIQ-Personen in Bayern, insbesondere beim Erleben von Gewalt und Diskriminierung ist.

Die Regenbogenflagge ist ein überparteiliches Symbol und gilt als Zeichen der Toleranz und Akzeptanz sowie der Vielfalt von Lebensformen. Die Beflaggung an öffentlichen Gebäuden richtet sich grundsätzlich nach der sog. Flaggen-Verwaltungsanordnung der Bayerischen Staatsregierung. Danach werden an bestimmten Tagen und aus besonderen Anlässen, die bayerische Staatsflagge, die Bundesflagge und die Europaflagge gehisst. Im Übrigen entscheiden die kommunalen Selbstverwaltungskörperschaften im Rahmen ihres Selbstverwaltungsrechts über die Art und Weise der Beflaggung ihrer Dienstgebäude in eigener Zuständigkeit und Verantwortung nach pflichtgemäßem Ermessen. Soweit es sich um eine laufende Angelegenheit ohne grundsätzliche Bedeutung handelt, ist hierfür der Landrat zuständig. Zuletzt wurde am 26.06.2021 (World Pride Day; davor am 27.06.2020) die Regenbogenflagge am Hauptgebäude des Landratsamts gehisst.

Der Verwaltung ist es bewusst, dass im Landkreis Aichach-Friedberg eine größere Anzahl von LGBTIQ-Personen lebt. Spezifische Probleme, die bei Jugendlichen und Erwachsenen aus diesem Personenkreis entstehen, können in der Regel über die im Landkreis und überregional bereits bestehenden Strukturen aufgefangen werden. Um den Bedarf noch besser abzudecken, schlägt die Verwaltung vor, die Gleichstellungsstelle des Landratsamtes als eine erste Anlaufstelle für LGBTIQ-Personen zu schaffen, die ggfs. an bestehende überregionale Angebote weiterleitet.

Beschlussvorschlag:

A. Beschlussvorschlag lt. Antrag (siehe Text im Antrag)

B. Alternativer Beschlussvorschlag der Verwaltung

- 1. Der Landkreis Aichach-Friedberg möchte mit Blick auf den potentiellen Anteil von queeren Menschen an der Gesamtbevölkerung im Wittelsbacher Land ein selbstbestimmtes Ausleben individueller Identität unterstützen und Toleranz weiter fördern. Er spricht sich in diesem Zusammenhang klar gegen Diskriminierung, Ausgrenzung, Hass und Hetze aus.**
- 2. Bei der Gleichstellungsstelle des Landratsamtes Aichach-Friedberg finden LGBTIQ-Personen eine erste Anlaufstelle. Diese soll insbesondere auf bestehende Hilfs- und Unterstützungsangebote hinweisen und dorthin weiterverweisen. Über diese Angebote soll auch über die Homepage des Landratsamtes informiert werden. Sollte sich im Laufe der Zeit eine größere Nachfrage bei der Anlaufstelle ergeben und ergänzende Aktivitäten notwendig werden, wird die Verwaltung hierüber dem Ausschuss berichten.**

Bettina Litpher

Beate Oswald-Huber